

BEGRIFFSKLÄRUNG

PITCH: Dies ist die Essenz der Story und fasst in zwei Sätzen oder weniger zusammen, worum es geht

EXPOSEE: Kurze Zusammenfassung der Handlung

CHARAKTERLISTE: Liste der Hauptcharaktere (inklusive Protagonist und Antagonist)

KERNKONFLIKTE: Die Kernkonflikte des Hauptcharakters (Protagonist) und seiner Welt

EINSÄTZE: Was für den Hauptcharakter auf dem Spiel steht/was er zu verlieren hat, in Bezug auf seine Welt

EMPFEHLUNGEN: Meine Empfehlungen, wie die Story weiter zu entwickeln ist

EREIGNISLISTE: Eine Übersicht über alle notwendigen Ereignisse, welche die Story vorantreiben:

- AUSLÖSENDES EREIGNIS – was die Story auslöst
- KLIMAX ERSTER AKT – das erste Versagen des Hauptcharakters in Bezug auf seinen Konflikt
- MITTELPUNKTUMKEHR – der Versuch des Hauptcharakters, den Konflikt anzunehmen
- KLIMAX ZWEITER AKT – der Protagonist läuft vor seinen Problem davon (auch als ›Alles-Verloren-Flaute‹ bezeichnet)
- KLIMAX – der Protagonist ›gräbt‹ tief, überwindet seine Furcht und ist erfolgreich

OUTLINE: Eine Schritt-für-Schritt-Aufschlüsselung in Szenen und kurze Zusammenfassungen

LOGLINE: Ben führt ein normales, langweiliges Leben, aber alles verändert sich, als seine Mutter stirbt und er sich nicht von ihr verabschieden kann. Trauer und Stress lösen eine schizophrene Episode aus, während der er glaubt, dass sein Leben und das seiner Frau in Gefahr ist, und er zum Kämpfer wird.

EXPOSEE: Ben ist ein glücklich verheirateter Mann Ende 20/Anfang 30. Er arbeitet als Softwareentwickler und ist sehr gut in seinem Job. Er arbeitet immer bis spät in die Nacht, und manchmal wünscht er sich, dass er mehr Zeit für sich und seine Frau Anna hätte. Eines Tages – er ist natürlich im Büro – erhält er einen Anruf vom Pflegeheim, wo seine Mutter, die unter Schizophrenie leidet, im Sterben liegt. Er möchte zu ihr fahren, um sich zu verabschieden, aber wegen seiner Arbeit ist ihm das nicht möglich. Als er endlich das Pflegeheim erreicht, ist seine Mutter bereits tot. Er organisiert eine kleine Trauerfeier für Freunde und Familie. Bei dieser Feier bemerkt er, dass seine Frau dem Nachbarn, einem gutaussehenden Mann, gefährlich nahe kommt. Zu Hause stellt er sie zur Rede, woraufhin sie zugibt, eine Affäre zu haben und ihn verlässt.

Ben kann nicht fassen, was ihm alles passiert. Er fühlt, dass sein Leben aus den Fugen gerät. Zu Hause hält er es nicht mehr aus, weil ihn überall die Erinnerungen an seine Frau einholen. Er entscheidet, in die Einsamkeit seiner abgelegenen Hütte zu reisen, die er gemietet hat. Die Hütte liegt tief im Wald, und die Strecke dorthin ist ziemlich holperig, weshalb er mit dem Auto liegenbleibt, da dieses nicht für Off-Road-Strecken geeignet ist. Wütend über dieses weitere Unglück setzt er den Weg zu Fuß fort und erlebt weitere Bedrohungen: Die Blätter rauschen im Wind, ein kleines Wildtier (Kaninchen o.ä.) springt aus einem Strauch, ein Zweig bricht unter seinem Fuß – alles erschreckt ihn, und er bekommt irgendwie das Gefühl, dass er beobachtet wird. Er erreicht die Kabine, wo er es auch nicht aushält, aber als er am nächsten Tag sein Auto sucht, kann er es auch nicht finden.

Als er zur Hütte zurückkehrt, wartet dort seinen älteren Bruder, Daniel, auf ihn. Obwohl er überrascht ist, dass Daniel ihn gefunden hat, wird dessen Gegenwart von Ben nicht weiter hinterfragt. Daniel stellt sich als äußerst hilfreich heraus, denn als US-Soldat (er ist ausgewandert), der schon im Irak war, beherrscht er einige Überlebenstechniken. Daniel hilft ihm, etwas zu Essen zu finden, ein Feuer zu machen etc. Am Ende des Tages sucht Ben bei seinem älteren Bruder einen Rat für seine Ehe. Daniel hilft ihm, sich klar zu machen, dass Ben seine Frau immer noch liebt und sie nicht einfach so gehen lassen sondern um sie kämpfen sollte.

Mitten in der Nacht wird Ben von einem Klopfen an der Tür geweckt. Ein Fremder warnt ihn, dass Leute kommen werden, um Ben zu töten. Ben versteht nicht, warum ihm jemand nach dem Leben trachten könnte. Der Fremde erklärt, dass das Softwareprojekt, an dem Ben arbeitet, eigentlich für die CIA gedacht ist. Nun ist es in die falschen Hände geraten, nämlich in die eines Doppelagenten namens Krueger. Krueger will der einzige Besitzer des Programms sein, so dass er es an Al-Qaida verkaufen kann. Zum Beweis zeigt der Fremde ein Foto von Bens Chef vor, darauf ist dessen Leiche zu sehen.

Ben und Daniel rennen in den Wald und werden von einigen Leuten – einer kleinen Armee – gejagt, welche die Hütte niederbrennen. Ben sieht seinem Bruder zu, wie er ein paar der Leute tötet, dann verlieren sie sich aus den Augen. Am nächsten Tag finden sie sich wieder, und Daniel sagt Ben, dass Anna als Geisel genommen wurde und Bens Leben im

„Schizophrenia“ – ein Plot der MAGNUS ENTERTAINMENT Filmproduktionsgesellschaft mbH

Austausch für das Ihre gefordert wird. Da Ben nicht erklären kann, woher er diese Information hat, kommt Ben zu dem Schluss, dass Daniel einer von ihnen ist und schlägt ihn bewusstlos.

Ben ist bereit, alles zu tun, um das Leben seiner Frau und das seine zu retten. Als er an der Stelle wartet, an der der Austausch stattfinden soll, wird Ben wiederum von Daniel bewusstlos geschlagen.

Anna erscheint, harmlos, im Auto des Försters, auf der Suche nach ihrem Mann. Sie sucht in der Hütte, die nicht verbrannt ist, und findet ihn ganz in der Nähe, auf dem Boden liegend. Ben erwacht im Krankenhaus. Als er seine Frau bittet, ihn nicht zu verlassen, ist sie überrascht, denn sie hatte nie vor, ihn zu verlassen. Ben ist verwirrt und kommt auf seinen Bruder zu sprechen, voller Furcht, dass dieser nach seinem Leben trachtet, doch laut Anna ist Daniel bereits vor Jahren im Irak-Krieg gefallen. Der Arzt diagnostiziert, dass Ben, wie schon seine Mutter, an Schizophrenie leidet.

CHARAKTERLISTE

Protag: Ben – Ende 20/Anfang 30, undiagnostizierter Schizophrener. Er lebt ein einfaches, langweiliges Leben und sitzt die meiste Zeit des Tages vor dem Computer. Er ist ein gefragter Software-Entwickler und hat keinen anderen Job und keine andere Zukunft im Sinn, obwohl er sich wünscht, etwas abenteuerliches zu erleben. Er ist ein netter Kerl, leicht einzuschüchtern, von der Art, die in einer Menschenmenge nicht hervorsticht und in der Schule gemobbt wird. Er liebt seine Frau und seine Mutter.

Antag: Agent Krueger – ein Charakter, der von Bens Krankheit produziert wird. Er ist ein Doppelagent; arbeitet sowohl für die CIA als auch für Al-Qaida. Er möchte sein Land für Geld betrügen, denn Al-Qaida bietet Geld für ein Programm, das Ben programmiert hat. In Wirklichkeit ist er ein Repräsentant von Bens kollektiven Ängsten, Wünschen und der Vergangenheit, die ihn verfolgt.

Anna – Bens Ehefrau, etwa in seinem Alter; eine hübsche, ruhige, glückliche Frau. Sie arbeitet in einem Reisebüro. Ben ist die Liebe ihres Lebens und sie wird ihm beistehen, was immer auch passiert.

Daniel – Bens älterer Bruder, der vor einigen Jahren im Irak-Krieg gefallen ist. Früher war er Bens Beschützer und Berater, bis er in die USA ausgewandert ist.

Der Förster/der Chef/der Fremde, der Ben warnt – episodische Charaktere.

KERNKONFLIKTE (Ben)

Innerer Konflikt: Ben fühlt sich sehr schuldig, nicht genug Zeit mit seiner Mutter verbracht und sich am Ende nicht einmal von ihr verabschiedet zu haben. Hinzu kommen andere Dinge, unter anderem aus seiner Vergangenheit – dass er nicht genug Zeit für seine Frau hat, der Verlust seines Bruders und die Tatsache, dass er eine stumpfe, feige Person ist.

Innerer Einsatz: Wenn er nicht über seine Ängste hinwegkommt, werden sich seine Probleme summieren und die Krankheit auslösen, die in seiner Familie schlummert – Schizophrenie.

Interaktiver Konflikt: Ben liebt seine Frau und fühlt, dass er drauf und dran ist, sie zu verlieren.

Interaktiver Einsatz: Wenn Ben nicht um Anna kämpft und ihr mehr Zeit widmet, sieht die Zukunft seiner Ehe nicht sehr gut aus.

Äußerer Konflikt: In seiner Vorstellung hat Ben die Verantwortung für die Rettung der Welt vor einem Terroristen, einem Doppelagenten, der gemeinsame Sache mit Al-Qaida macht.

Äußerer Einsatz: Wenn Ben seine Probleme nicht überwindet, wird seine Seele brechen und die Möglichkeit bestehen, dass seine Schizophrenie auf eine höhere Stufe wächst – dass sie kataton wird.

EREIGNISLISTE

AUSLÖSENDES EREIGNIS – Der Protagonist ist immer noch in seinem Ego gefangen und vermeidet die Konfrontation mit seinem inneren Konflikt. Bens Mutter stirbt, und er hat keine Zeit, sich von ihr zu verabschieden. Seine Situation spitzt sich zu, als ihn auch noch seine Frau verlässt.

KLIMAX ERSTER AKT – das erste Versagen des Hauptcharakters in Bezug auf seinen Konflikt. Er zeigt einen Hinweis auf innere Zerrissenheit und seine Fähigkeit, dies zu ändern. Ben läuft sprichwörtlich vor seinen Problemen davon, als er sich in die Hütte zurückzieht.

MITTELPUNKTUMKEHR – der Versuch des Hauptcharakters, den Konflikt anzunehmen. Der Protagonist wird zurückgestoßen und fällt ins Ich zurück. Ben empfängt die Ratschläge seines Bruders und beschließt, die Dinge in seiner Ehe besser zu machen.

KLIMAX ZWEITER AKT – der Protagonist läuft vor seinen Problem davon (auch als ›Alles-Verloren-Flaute‹ bezeichnet). Er erreicht das Allzeittief der Story und glaubt, dass er seinen Konflikt niemals wird lösen können. Die Dinge eskalieren, als Ben erfährt, dass ihm ein Doppelagent nach dem Leben trachtet. Schließlich rennt er durch den Wald und kämpft mit imaginären Feinden.

KLIMAX – der Protagonist ›gräbt‹ tief, überwindet seine Furcht und ist erfolgreich im Kampf mit seinen inneren Dämonen. Ben wird von seiner Frau gefunden und daraufhin in ein Krankenhaus transportiert, wo ihm klar wird, dass er sich alles nur eingebildet hat, nachdem ihn der Tod seiner Mutter so sehr gestresst hat.

OUTLINE

Szene 1: Ben arbeitet in seinem Büro in der Software-Firma. Es ist ein gewöhnlicher, langweiliger Tag, und er tippt aus seiner Tastatur. Das Projekt, an dem er arbeitet, muss er unbedingt am Ende des Tages fertig haben. Da klingelt sein Handy, und die Stimme am anderen Ende der Leitung lässt ihn wissen, dass seine Mutter, die im Pflegeheim ist, im Sterben liegt. Er sollte besser gleich kommen, wenn er sich noch verabschieden will. Er geht zum Büro seines Chefs, um darum zu bitten, den Rest des Tages frei zu bekommen. Durch die Glastür des Büros sieht und hört er, wie sein Chef mit einem von Bens Kollegen über ein unvollendetes Projekt streitet und ihn feuert.

Szene 2: Nachdem sein Ex-Kollege an ihm vorbeigegangen ist, traut sich Ben nicht mehr, seinen Chef zu fragen. Er geht zurück in sein Büro und beeilt sich mit dem Projekt, in dem Glauben, dass er danach immer noch zu seiner Mutter fahren kann. Er lässt seine Mittagspause ausfallen, kippt Koffein in Massen in sich hinein und wendet den Blick nur vom Bildschirm ab, um auf die Uhr zu gehen. Als er endlich fertig ist, sind die meisten seiner Kollegen schon nach Hause gegangen. Er schickt eine E-Mail mit dem Projekt an seinen Chef, dann stürzt er aus der Tür und zu seinem Auto. Er rast zum Pflegeheim und verursacht auf dem Weg beinahe einen Unfall.

Szene 3: Als er das Pflegeheim betritt, begrüßt ihn die Krankenschwester mit einer Entschuldigung, denn seine Mutter ist bereits verstorben. Sie versucht ihn damit zu trösten, dass sie nicht gelitten habe und ruhig verschieden sei. Er bittet darum, seine Mutter zu sehen und wird in ihr Zimmer geführt. Neben seiner toten Mutter bekommt er einen Weinkrampf. Als die Krankenschwester das Zimmer wieder betritt, ringt er um Fassung. Er fragt, was die letzten Worte seiner Mutter waren und ob sie noch Momente der Klarheit hatte. Die Schwester zögert, dann sagt sie Ben die Wahrheit: Seine Mutter hatte nach ihrem Sohn gefragt.

Szene 4: Bei der Beerdigung sind ein paar Leute, Freunde und Familie, versammelt. Ben und seine Frau Anna nehmen Beileidswünsche entgegen. Irgendwann verschwindet Anna von Bens Seite, und als er sie sucht, sieht er, wie sie einen anderen Mann umarmt. Er will nicht zu ihr gegen und ist sofort misstrauisch. In jeder von Annas Bewegungen sieht er einen Beweis dafür, dass sie ihn betrügt. Sie scheint zu fröhlich für einen Tag wie diesen. Ben erfährt, dass es sich bei dem Mann um einen neuen Nachbarn handelt.

Szene 5: Ben und Anna sind von der Beerdigung nach Hause zurückgekehrt. Ben macht sich einen Drink, und als seine Frau versucht, ihn zu umarmen, schiebt er sie weg. Er konfrontiert sie mit seinen Beobachtungen, und seine Befürchtungen stellen sich als wahr heraus. Anna gesteht, dass sie sich schon sehr lange einsam fühlt und in dem neuen Nachbarn die große Liebe gefunden hat. Sie wollte ihm das schon lange gestehen, doch hatte gezögert, weil es Bens Mutter so schlecht ging. Sie verkündet, ihn verlassen zu wollen, und nach einer intensiven Diskussion geht sie ins Schlafzimmer, während er auf der Couch schläft. Erst jetzt (während der Diskussion) erfährt der Zuschauer, dass Bens Mutter an Schizophrenie litt.

Szene 6: Am nächsten Tag ist entweder (langes) Wochenende oder Ben hat ein paar Tage frei, weil das Projekt an der Arbeit beendet ist. Er wacht im Morgengrauen auf, während seine Frau noch schläft. Er hat eine Eingebung und beschließt, sich für ein paar

Tage auszuklinken. Ihm kommt eine Hütte tief im Wald in den Sinn, die er seit ein paar Jahren für solche Wochenendausflüge angemietet hat – eigentlich für romantische Ausflüge mit seiner Frau. Ohne Anna zu informieren, packt er ein paar Vorräte und eine Flasche Whisky ein und fährt los.

Szene 7: Ben fährt ein ganz normales, kleines Auto, das für den Waldweg denkbar ungeeignet ist. Auf der Off-Road-Strecke bleibt er stecken, so dass er zu Fuß weitergehen muss. Er ist derart wütend darüber, dass er seinen Rucksack mit den Vorräten vergisst. Nur den Whisky nimmt er mit, denn davon trinkt er schon die ganze Zeit. Während er durch den Wald geht, macht ihm alles Angst: der Klang der Vögel und der im Wind rauschenden Blätter, eine Bewegung im Gebüsch etc. Die Hütte, an der er ankommt, hat natürlich weder Telefon noch Strom oder fließendes Wasser. Er ist völlig isoliert von der Welt. In der Nähe der Hütte gibt es einen Bach, aus dem er trinken kann. Er legt sich sofort schlafen, trinkt vorher aber noch einen großen Schluck Whisky.

Szene 8: Am nächsten Tag versucht er, zurück zum Auto zu finden, indem er seinen Schritten folgt. Er will versuchen, es aus dem Morast zu bekommen. Unterwegs ist er klarer im Kopf und nicht ganz so schreckhaft bei den Geräuschen des Waldes. Doch er geht nur im Kreis und kommt irgendwann wieder an der Hütte an. Zurück bei der Hütte sitzt sein älterer Bruder Daniel davor. Ben hat Daniel seit Jahren nicht gesehen, und beide sind sehr glücklich über das Wiedersehen.

Szene 9: Ben wundert sich, wie Daniel wissen konnte, wo er ihn findet. Daniel erklärt nicht viel mehr, als dass Ben ihm mal gesagt hat, dass er diese Hütte im Wald angemietet hat. Daniel bedauert, dass er nicht bei der Beerdigung ihrer Mutter war, doch es war einfach kein früherer Flug zu bekommen – er ist direkt aus den USA angereist. Daniels Anwesenheit stellt sich als sehr nützlich heraus, denn als ehemaliger Soldat hat er einige Erfahrung im Überleben in der Wildnis. Sie sammeln Holz, machen ohne Feuerzeug oder Streichhölzer ein Feuer im Ofen, holen Nüsse von Bäumen, graben essbare Wurzeln aus und sammeln Beeren. Wichtig: Daniel beteiligt sich dabei nicht, abgesehen davon, dass er Ben die Anweisungen für die Handlungen gibt.

Szene 10: Am Abend zündet Ben ein paar alte Kerzen an und trinkt Whisky mit seinem Bruder. Ben schüttet Daniel seine Seele aus: dass er sich nicht von ihrer Mutter hatte verabschieden können, dass Anna ihn verlassen will und sein ganzes Leben aus den Fugen gerät. Daniel sagt, dass Ben keine Schuld an diesen Ereignissen hat und die Dinge im Leben manchmal einfach laufen, ohne dass man sie steuern könnte. Er fragt Ben auch, ob er Anna immer noch liebt. Ben bejaht das. Gemeinsam kommen sie zu dem Schluss, dass Ben um seine Frau kämpfen und er seine Einstellung zu seiner Arbeit ändern muss.

Szene 11: Mitten in der Nacht werden sie von einem Klopfen geweckt. Ben öffnet die Tür, und ein fremder Mann, der ziemlich außer Atem ist, offenbart Ben, dass er hierher gekommen sei, um ihn zu warnen. Denn sie hätten herausgefunden, wo er sich versteckt. Das Projekt, an dem Ben gearbeitet hat, gehört zu einer Software für die CIA. Diese Software sei sehr gefährlich, sollte sie in die falschen Hände geraten. Der neue Nachbar sei ein Doppelagent namens Krueger, der das Programm an Al-Qaida verkaufen will. Vorher will Krueger alle aus dem Weg räumen, die an dem Programm gearbeitet haben. Zum Beweis zeigt der Fremde ein Foto vor, das die Leiche von Bens Chef zeigt. Außer ihm und seinem Chef wisse niemand von dem Programm, und nun müsse auch Ben sterben. Ben solle davonlaufen, sich verstecken und dadurch sein Leben retten.

Gemeinsam mit dem kampferfahrenen Daniel findet Ben ein Versteck in der Nähe, aus dem sie die Hütte sicher beobachten können.

Szene 12: Wenig später kommen bewaffnete Männer zu der Hütte. Sie sind wütend, fluchen vielleicht auf arabisch, weil sie Ben nicht finden. Daniel übersetzt, was sie sagen: Der warme Ofen lässt die Männer vermuten, dass Ben nicht weit weg sein kann. Sie diskutieren, ob sie hier auf ihn warten sollen und entscheiden, dass sie die Hütte zerstören, damit Ben keinen Ort hat, an den er zurückkehren kann. Also setzten sie die Hütte in Brand.

Szene 13: Jetzt beginnt eine Art ›Hunger Games‹. Daniel verlässt das Versteck, überfällt ein paar der Männer von hinten, bricht ihr Genick. Er nimmt zwei ihrer Waffen und gibt eine davon Ben. Die Brüder gehen nun durch den Wald. Als Ben einen der Männer erschießen will, hält Ben ihn davon ab, denn das würde ihre Position verraten. Stattdessen töten Daniel den Mann, ohne ein Geräusch zu machen. Nach einer Weile entscheidet Daniel, dass sie Ruhe brauchen, also verstecken sie sich in einem Gebüsch. Ben soll schlafen, während Daniel das Versteck bewacht.

Szene 14: Als Ben aufwacht, ist Daniel verschwunden. Er wagt nicht, das Versteck zu verlassen. Er umklammert nur seine Waffe und achtet auf jedes Geräusch. Bei jedem Windstoss schreckt er auf. Nach einer Ewigkeit kehrt Daniel zurück. Er berichtet Ben, dass es jetzt sicher sei und sie das Versteck verlassen können, aber dass Anna in die Hände der Terroristen gefallen sei.

Szene 15: Daniel erklärt, dass Anna von ihrem Liebhaber, von Doppelagent Krueger als Geisel gehalten wird. Krueger verlangt, dass Ben sich stellt und damit sein Leben gegen das seiner Frau eintauscht. Der Austausch soll bei Sonnenuntergang bei der verbrannten Hütte stattfinden. Ben weiß nicht, was er tun soll, will aber auch nicht kampflös aufgeben. Er fragt Daniel um Rat. Sie haben nur ein paar Stunden, um einen Plan zu entwickeln. Ben hat ein paar Ideen: Er könnte so tun, als würde er den Austausch durchziehen, während Daniel im Gebüsch wartet und den oder die Agenten erschießt; sie könnten Krueger auf dem Weg zu der Hütte eine Falle stellen und Anna in einem Überraschungsangriff befreien; oder sie könnten die Terroristen, egal wie viele es sind, auf ihrem Weg zu der Hütte einen nach dem anderen umbringen.

Szene 16: Daniel sieht keine Chance mehr und sagt Ben, dass es vorbei ist. Sie hätten alles getan. Ben soll einfach aufgeben, wenn er Anna noch liebt. Ben wird plötzlich klar, dass Daniel von Anfang an nicht auf seiner Seite war und der Fremde in jener Nacht seine Pläne durchkreuzt hat. Woher denn weiß Daniel, dass Anna als Geisel gehalten wird? Woher kennt Agent Krueger ihn? Wie ist er mit ihm in Kontakt getreten? Vielleicht war es Daniel, der zu ihm gegangen ist. Die Tötung der Männer war wahrscheinlich nur eine Farce – deshalb durfte Ben den Terroristen auch nicht erschießen. Wahrscheinlich ist keiner von ihnen tot. Ben vermutet, dass auch Daniel ein Doppelagent ist.

Szene 17: Ben wirft Daniel zu Boden und beginnt, sich mit ihm zu prügeln. Dabei wiederholt er immer wieder seine Anschuldigungen. Schließlich schlägt Ben Daniel bewusstlos. Ben vermutet, dass Daniel eine Wanze trägt, über die Agent Krueger alles hören kann, was sie sagen. Überzeugt von der Wanze, die er aber nicht findet, beginnt Ben, mit Krueger zu sprechen: Er habe seinem Chef eine unbrauchbare Version des

Programms geschickt. Die letzte Version des Programms befindet sich auf einem Flash-Speichermedium, das an einem sicheren Ort verwahrt ist. Sollten sie ihm oder seiner Frau etwas antun, würden sie niemals eine lauffähige Version des Programms erhalten. Ben verlangt nun selbst ein gutes Angebot von Krueger und verweist diesbezüglich auf das Treffen bei Sonnenuntergang.

Szene 18: Ben lässt Daniel, in einer Blutlache liegend, zurück. Er geht hinaus und trifft Vorbereitungen für einen großen Kampf. Zusätzlich zu seiner Waffe und der von Daniel baut er sich auf ein Messer aus einem spitzen Stein. Vor Sonnenuntergang versteckt er sich in den Büschen bei der niedergebrannten Hütte. Dort wird er von seinem Bruder überwältigt. Das letzte, was Ben hört, sind Daniels Worte, dass er traurig über die Ereignisse sei, aber alles einem höheren Zweck diene. Dann wird Ben bewusstlos geschlagen.

Szene 19: Anna und der Förster steigen aus dem Auto, betreten die (unversehrte) Hütte und suchen nach Ben. Alles hier ist an seinem Platz. Sie finden Ben schließlich bewusstlos in einem Gebüsch in der Nähe. Seine Kleider sind dreckig, und er hat sich seit Tagen nicht mehr rasiert, scheint aber sonst unverletzt zu sein. Der Förster trägt Ben zum Auto, dann fahren sie mit ihm ins Krankenhaus.

Szene 20: Im Krankenhaus erwacht Ben und ist völlig desorientiert. Als seine Frau sein Erwachen bemerkt, springt sie übergelukkig aus ihrem Stuhl auf und umarmt ihn. Sie sagt ihm, dass sie sehr besorgt gewesen sei, als er sie wortlos verlassen hatte. Die Polizei wollte ihn nicht suchen, weil er noch nicht lange genug (48 Stunden) verschwunden gewesen war. Ben fragt nach Krueger, doch Anna kennt ihn nicht. Ben erklärt, das sei der Nachbar, für den sie ihn verlassen will. Anna vermutet, dass Ben wegen der Bewusstlosigkeit einfach verwirrt ist. Und sie hat auch eine gute Nachricht für ihn bereit: Sie ist schwanger. Als Ben nach Daniel fragt, stutzt Anna und erklärt traurig, dass dieser doch schon vor Jahren im Irak gestorben sei. Der Arzt erklärt Ben später, dass er physisch in Ordnung sei, abgesehen von ein paar Kratzern und blauen Flecken. Aber Ben solle sich weiteren Tests unterziehen, denn unter Berücksichtigung einer Familiengeschichte käme Schizophrenie in Frage. Anna verlässt Ben für einen Moment, um beiden Kaffee zu holen ... woraufhin Daniel im Zimmer erscheint und Ben sagt, dass er sich nicht sicher sein kann, ob das Baby wirklich von ihm gezeugt wurde.